

Unterstützung des Reiches und des Hohenzollerischen Landeskommunalverbandes herausgegebenen Inventarwerkes „Die Kunstdenkmäler Hohenzollerns“ Band Kreis Hechingen*) mit Freude und Genugtuung begrüßen. Der Vorgänger dieses Werkes, das aus dem Jahr 1896 stammende Buch von Zingeler-Laur: „Die Kunstdenkmäler in den Hohenzollerischen Landen“ ist längst vergriffen und überdies in mancherlei Hinsicht überholt. Die vor etwa 15 Jahren in Angriff genommene Neubearbeitung hatte bereits zur Fertigstellung eines neuen Manuskriptes geführt, das in der Hauptsache von Landeskonservator Laur und Pfarrer Waldenspül verfaßt war, doch machten die inzwischen herausgekommenen neuen Richtlinien für die Bestandsaufnahme der Kunstdenkmäler und die Bekanntgabe neuer Forschungsergebnisse nachträglich eine nochmalige Uebersarbeitung und Ergänzung notwendig. Das Ergebnis dieser sehr gründlichen und mit einer völligen Neuaufnahme des Bestandes verbundenen Arbeit liegt nunmehr im Hechinger Band vor, während die Beschreibung der Kunstdenkmäler des Kreises Sigmaringen noch folgen soll.

Das neue Hechinger Kunstdenkmälerwerk kommt als eines der ersten im ganzen Reich nach neuen Grundsätzen und einheitlichem Plan in Bearbeitung befindlichen Werke dieser Art heraus. Seine hervorragende Ausstattung kennzeichnet es als eine vorbildliche Gemeinschaftsarbeit von Herausgeber und Verleger und eine Qualitätsleistung heimischen gewerblichen Schaffens. Der Inhalt des stattlichen Ganzleinenbandes ist bei aller notwendigen Knappheit ausgezeichnet durch Reichhaltigkeit und Genauigkeit der Beschreibung. Den Beginn macht nach einem Vorwort des Herausgebers, des Landeskonservators Genzmer, eine landschaftskundliche und geschichtliche Einleitung, dessen Verfasser Willy Baur in gewohnter plastischer Klarheit die natürlichen Gegebenheiten von Landschaft, Siedlung, Wirtschaft und Geschichte darlegt. Die beiden Bearbeiter der Neuherausgabe, Architekt Baurat Friedrich Hoßfeld und der Kunsthistoriker Dr. Hans Vogel, fassen in einem kurzen kunstgeschichtlichen Abriss die charakteristischen Merkmale des Kunstschaffens im Bereiche des Kreises

*) Die Kunstdenkmäler Hohenzollerns, Band: Kreis Hechingen. Das Kunstinventar-Werk des Kreises Hechingen, herausgegeben vom Landeskonservator der Kunstdenkmäler Hohenzollerns, Regierungs- und Baurat Walther Genzmer, Ganzleinenband mit 344 Seiten Textumfang und 176 Seiten Bildtafeln auf Kunstdruckpapier. Preis RM 10,—. Zu beziehen durch die Buchhandlungen, Verlag und Druckerei Holzinger u Co, Hechingen.

Hechingen zusammen. In der Schilderung der Entwicklungslinien und der Hauptwerke von Baukunst, Plastik und Malerei kirchlicher und profaner Art kann dabei auf altehrwürdige Bauwerke verwiesen werden wie auf die romanische Weilerkirche in Owingen und die herrliche frühgotische Klosterkirche von Stetten im Gnadental, wie auch auf eine Anzahl von Werken, die eine weit höhere als nur lokale Bedeutung haben und in die Bezirke der hohen Kunst hineinreichen, die kulturelles Allgemeingut ist. Von ihnen seien erwähnt die romanischen Reliefplatten der Michaelskapelle auf dem Zoller, die innerhalb des schwäbischen Kulturkreises einzig dastehen, die Haigerlocher St. Anna-Kirche in ihrer vollendeten künstlerischen Schönheit, die heute in der ursprünglichen Klarheit ihres Stils wiederhergestellte Stiftskirche in Hechingen als hervorragendes Beispiel der Baugesinnung des Klassizismus und endlich die Werke Weckenmanns, eines der besten süddeutschen Bildhauer des ausgehenden Barocks.

Den Hauptteil des Buches nimmt die übersichtlich angeordnete und überaus eingehende und sorgfältige Aufzählung und Beschreibung des Kunstinventars der einzelnen Ortschaften in alphabetischer Reihenfolge ein. Beigegeben sind Ortsbeschreibungen von Willy Baur und Grundrißzeichnungen aller bedeutenden Bauwerke. Die gerade für diesen Teil des Buches aufgewendete Kleinarbeit der Erfassung der stofflichen und künstlerischen Artung der einzelnen Kunstwerke kann kaum hoch genug angeschlagen werden. Meister- und Namenverzeichnis beschließen den 344 Seiten starken Textteil, an den sich der 176 Seiten umfassende auf Kunstdruckpapier gedruckte Bildteil anschließt. Die 514 prächtigen Bilder, deren Vorwurf sorgfältig ausgewählt ist und die auch photographische Leistungen darstellen, geben dem Leser eine imponierende Vorstellung von dem Reichtum unserer Heimat an eindrucksvollen Kunstwerken. Dieser Bildteil, dessen Aufnahmen zum größeren Teil vom kunstgeschichtlichen Seminar der Universität Marburg und zum andern von Willy Baur und dem Verleger Heinz Holzinger stammen, ist eine Zierde des Buches.

Von dem Hechinger Kunstdenkmälerwerk, dessen sachkritische Würdigung dem Fachmann überlassen bleiben soll, kann zusammenfassend gesagt werden, daß es für den Kunstfreund und Kunstwanderer in unserer Heimat ein unentbehrliches Nachschlagewerk bildet. Seine Herausgabe ist eine kulturelle Leistung, die auch in der heutigen, ernsten Problemen zugewandten Zeit Würdigung und Anerkennung finden wird. W. S.

Kriegsbeschwerden des Dorfes Killer 1628—45

mitgeteilt von J. A. Kraus

Was die Bewohner des Dorfes Killer im 30jährigen Krieg vom Jahre 1628 bis September 1645 einschließlich an aller Abnahm, Einquartierung, Contribution etc. ausgestanden haben, darüber gibt folgende Aufstellung des F. Hoh. Archivs (R 115, Nr. 334) Auskunft:

1628: Dem Rittmeister vom Wittbadischen Regiment in die Stadt zu Hilf gegeben fünf Rinder, macht 100 fl. Dazu an Geld in 7 Wochen 51 fl 20, Haber für 14 fl. Quartierkosten für einen Reiter dieser Völker 18 Wochen 216 fl, demselben Haber für 23 fl. Dem Wachtmeister

nach Stetten zu Hilf für 4 Wochen 24 fl, Haber und Heu für 24 fl, Schmalz 100 Pfund per 16 Kreuzer macht 16 fl 20 kr, wöchentlich 60 Eier und 5 Pfund Speck und 1 Schulter für zusammen 10 fl. Ein Milchkalb für 3 fl, 1 Lamm 1½ fl. Item dem Rittmeister nach Aubingen zu Hilf 15 fl. Item als der Rittmeister zu Jungingen gelegen und wir 1 Korporal mit Reitern zu 7 Plätzen einen Monat im Quartier gehabt, verbraucht 336 fl, dadu Haber für 36 fl 45 kr.

1629: Als die Völker durchs Tal nach Awingen gezogen und sonst durchs Jahr 100 fl.

1630: Item uf den Naßauer oder groß Liefergelt 85 fl, Februar bis August 98 fl, September bis Jahresende 170 fl.

1631: für das erste Vierteljahr 128 fl 30 kr.

1632 und 1633: Contribution bei Ankunft der schwedischen Armee durch Oberst Brink 127 fl 30 kr. Weiter demselben auf 5 Termine 450 fl, Haber 7 Malter zue je 2½ fl. Dem Wallenstein Contribution mehrere mal zusammen 515 fl und Haber 7 Malter. Für Salva Guardia mit Starzeln 63 fl. Item uf zollerische Blockierung Jost Fabers Contribution sieben mal je 85 fl. Dazu 15 Malter Haber aufs Rathaus geliefert macht 37 fl 30. Item die Völker zu Boll und Stetten haben vil Früchten von uns abgefiert, manche Woche fünf bis sechs mal, zusammen für gut 4000 fl.

1634: Als der Feind die Festung genommen, dem Commandanten Magenzehnten (Magazinzehnten?) für 20 fl Frucht. Dem Hauptmann Miner Contribution 36 fl. Dem Hauptmann der die Stadt Hechingen blockiert 160 fl. Da die Bayern das Schloß wieder eingenommen, dem Hauptmann Buochart 4 fl. An den 300 der Landschaft traf es uns 6 fl 30 kr. Von württembergischen Völkern wurden uns 52 Rosse abgenommen per 40 fl, macht 2080 fl. Für einige Rosse auslösen 15½ fl. Für 9 Füllen 135 fl, den Weimarischen 1 Roß zu 30 fl, 49 Kühe zu 980 fl, 9 Kälber zu 63 fl, 40 Schafe zu 100 fl, 26 Geißen zu 65 fl, 30 junge Geißen 30 fl, 7 Sauen zu 35 fl, 135 Immen zu 270 fl. Item dem Feind uf der Festung verblieben an Bettgewand, Leinen, Klaiden, Zinn und Kupfergeschirr per 108 fl, an Früchten 39 fl. Den württembergischen Völkern bei zollerischer Blockierung für Salva Guardia in 39 Wochen 195 fl.

1635: Dem Rittmeister Emmerich an Contribution 300 fl.

1636: Für 2 Conzagische Reiter 21 Wochen im Quartier 294 fl, ihnen Haber für 85 fl 37 kr und Servis 49 fl. Den Reitern nach Stein zu Hilf, so die Hailthümer confoigt (?) 10 fl. Dem Rittmeister Schaumann 14 Tage Quartier in der Erndte 114 fl. Dem Vogt einen Acker mit Vesen abgemäht 80 fl. Dem Rittmeister Emmerich nach Starzeln zu Hilf 20 fl. Ferner dies Jahr 146 fl 25 kr.

1637: Einem Fleischhacker von Conzagischen 24 Wochen Quartier 264 fl, und für Haber 105 fl, Servis 28 fl. Ferner nochmal 1635 nach Burladingen dem Bubenhofer Beihilfe 20 fl.

1638: Einen Marketender samt 6 Reitern von Horschischen, die sich gar ungebüerlich hielten, 13 Wochen 1456 fl, dazu Haber für 910 fl. Item nach Burladingen dem Collöffel 6 Monat zu Hilf 24 fl, haber für 15 fl. Bei des Roßen Einfall abgenommene Früchte 17 Malter 1 Viertel, macht 170 fl 37 kr 3 hl. Ermelte Völker haben unsern Vogt gefangen genommen und ihm einen schwedischen Trunk geben, Ranziongelt 43 fl. Item als Generals Getz mit der bayrischen Armee zu Messingen im Feldlager gelegen ward, unser Flecken ganz ausgeraubt. An Betten, Leinwand, Kleidern, Zinn, Kupfer etc. durch den ganzen Krieg verloren gegen 1000 fl.

1639: Ein Tragoner vom Wolfschen Regiment war 11 Wochen im Quartier, kostete 57 fl 45 kr., dazu Haber für 28 fl 52 kr 3 hl. Als die Armee im Millbach gelegen, wurden uns 100 Malter Früchte abgeraubt per 1000 fl. Zollerische Contribution 25 fl.

1640: Item dem Goldischen Regiment in 5½ Monaten 38 fl 30 kr. Zollerische Contribution 30 fl.

1641: Zollerische und Hohentwieler Contribution 45 fl.

1642: Item den Bayrischen Reitern nach Sigmaringen 100 fl und Haber 5 Malter für 20 fl, Heu 15 Zentner für 2 fl, Unkosten 10 fl. Zollerische und Hohentwieler Contribution 71 fl.

1643: Item von den Bayern wurden uns Frichten abgeraubt für 248 fl, nämlich 61 Malter für je 4 fl. Abermals haben uns die Hatzfeldischen und Lothringischen Völker geraubt an Heu und Früchten, daß unsere Roß und Viech groß Hunger litten, für 95 fl. Zollerische und Hohentwieler Contribution 105 fl.

1644: Als die Bayern von Freiburg zurückgangen, nahmen sie uns 8 Malter Vesen und 12 Viertel, macht 35 fl. Im ganzen sind durch das langwierige Kriegswesen 20 First in die Aeschen gelegt und zu Grund gefallen, macht 3000 fl. Item für Einbau der stehen bliebenen Häuser, Betten, Trög, Schloß und Riegel, Hauen, Aexte etc. 200 fl, für drei gestohlene Wagen setzen wir an 90 fl. Für Roßgeschirr wie Kommet, Strick, Schleiden, Sättel, Zaum, Zügel: 120 fl. Item durch die Kriegszeiten Unkosten auf die Kommissfuhren 45 fl. Item Kirchenraub: 5 Meßgewand zu 120 fl, zwei Alben, ein Chorrock per 35 fl, 3 Altartücher samt Fürhäng per 100 fl. Ein Teil der Monstranz und Taufkessel per 10 fl, ein Weihkessel per 1 fl, zwei Fahnen ausgeschnitten per 16 fl, einen Trog per 4 fl, zwei Kelch per 50 fl, Stühle abgebrannt per 40 fl, Glocken- und Uhrensailer per 3 fl, Fenster per 15 fl. Früchte aus dem Heiligenkasten für 34 fl, Wachs aus der Kirche für 15 fl, nämlich 20 Pfund. Ferner gaben wir durch die Kriegszeit Kastenzins 73 fl, vier Pflüge und Zubehör wurden uns genommen per 20 fl, ein Roß per 60 fl, ferner für Speck, Erbsen, Mehl, Salz, Heu, Holzhauserunkosten 15 fl, für Botengänge 10 fl. Item zu Ueberlingen hinterlassene Kernen 41 fl 30 kr und andere kleinere Posten.

Alles zusammen Kriegskosten: 22314 fl 1 kr 3 hlr.